

Gut aufgestellt ins neue Jahr

Ausblick 2016 bringt für die IG Metall Bayern große Herausforderungen. Dabei ist die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie ein erster Schwerpunkt, aber bei-
leibe nicht der einzige. Kurz nach Jahresbeginn ein Aus-
blick mit Bezirksleiter Jürgen Wechsler im Interview.



Jürgen Wechsler

Auf den Punkt gebracht: Wie ist die IG Metall Bayern ins neue Jahr 2016 gestartet?

So, wie sie auch aus 2015 heraus-
gekommen ist: gestärkt, selbst-
bewusst, und für

alle bevorstehenden Herausforderungen gewappnet.

Wo liegen, soweit man das jetzt schon absehen kann, die großen Herausforderungen?

Da steht natürlich erst einmal die Metall- und Elektrotarifrunde an oberster Stelle. Wir haben im letzten Jahr einen hervorragenden Abschluss erreicht, in dem unsere qualitativen Forderungen berücksichtigt waren, abgerundet durch eine sehr ordentliche Entgelterhöhung. Dieses Jahr läuft alles auf eine reine Entgeltforderung hinaus.

Bedeutet das, wir können uns auf eine kurze und einfache Tarifrunde einstellen?

Nein, das bedeutet es trotzdem nicht. Bei den wirtschaftlichen Rahmenbedingungen beispielsweise weicht die Auffassung der Arbeitgeber bislang noch stärker als gewohnt von unserer Interpretation der ökonomischen Daten ab. Der Arbeitgeberverband vbm dreht schon seit letztem November seine alte Leier von »moderater« und »verantwortungsbewusster« Lohnpolitik. Was damit gemeint ist, wissen wir nur allzu gut: Der vbm will uns mit ein paar Krümeln abspesen, während die Früchte der insgesamt stabilen Konjunktur auf den Konten der Aktionäre und der Unternehmen landen. »Verantwortungsbewusst« heißt für uns aber, dass die Beschäftigten einen fairen Anteil am Erfolg bekommen, den schließlich sie erarbeitet haben. Und dass die Konjunktur so wie im vergangenen Jahr durch eine starke Binnennachfrage gestützt wird – das klappt nur, wenn die



Leute auch real ein Plus an Kaufkraft im Geldbeutel haben.

Also wird die Auseinandersetzung auch nicht leichter als sonst. Sind wir ausreichend stark und vorbereitet?

Davon bin ich überzeugt. Zum einen haben wir im vergangenen Jahr zum fünften Mal in Folge erneut an Mitgliedern zugelegt, und zwar um deutlich über 3500 netto, also sämtliche Abgänge eingerech-

So sah vor fast genau einem Jahr in München die Tarifrunde 2015 aus – in diesem Jahr wird eine ordentliche Entgelterhöhung im Mittelpunkt stehen.



Termine im Jahr 2016

An wichtigen Veranstaltungen und Terminen wird auch in diesem Jahr kein Mangel herrschen. Hier eine Auswahl wesentlicher Daten, die man schon jetzt vormerken sollte:

31. März

Auslaufen des Metall- und Elektrotarifvertrages

4./5. April

Zukunftstagung Siemens (bundesweit)

28. April

Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie

1. Mai

Tag der Arbeit

24.-26. Juni

Aktivencamp der IG Metall-Jugend Bayern

8./9. Juli

Bezirkskonferenz der IG Metall Bayern

10./11. Nov.

Automobilkonferenz der IG Metall Bayern



Foto: IG Metall Bayern

net. Zum anderen haben wir in den vergangenen Monaten mit unserem Projekt A-Betriebe gezielt die Anzahl von Betrieben erhöht, die zu einem Arbeitskampf in der Lage sind. Von daher sind wir bestens vorbereitet.

Eine große Rolle wird wie immer die Beteiligung an den Warnstreiks spielen. 2015 haben sich allein in Bayern über 185 000 Menschen beteiligt – das war

großartig, aber vielleicht können wir es dieses Jahr nochmals toppen.

In Prozent ausgedrückt – wieviel können wir unter diesen Vorzeichen also herausholen?

Das wird sich erst am Ende herausstellen, aber unsere Forderung entscheidet sich diesen Monat. Die Diskussion läuft schon seit einigen Wochen. Sie mündet in eine Empfehlung und schließlich eine Forderung. Der IG Metall Vorstand entscheidet Ende Februar über deren Genehmigung.

Und was steht außer der Tarifrunde Metall und Elektro auf der Agenda?

In den Betrieben steht seit Jahresbeginn unter anderem die Wahl der Vertrauensleute im Fokus, die noch bis ins Frühjahr hinein andauert. Bayern ist hinsichtlich der Anzahl von Vertrauensleuten und Betrieben schon immer sehr gut unterwegs, und das muss so bleiben. Die Vertrauensleute sind unsere unverzichtbare Schnittstelle in die Betriebe, immer hautnah dran an der Belegschaft und ihren Interessen.

Ein anderer wichtiger Bereich bleiben Werkverträge und Leiharbeit. Wir haben gute erste Erfolge erzielt, um deren Missbrauch einzudämmen, zum Beispiel mit Tarifverträgen in der Kontraktlogistik. Aber wir sind noch lange nicht am Ziel, da müssen wir von Unternehmen zu Unternehmen und Betrieb zu Betrieb um Verbesserung und Ordnung der Verhältnisse kämpfen.

Die IG Metall spielt auch auf der politischen Ebene eine Rolle, wenngleich das gerade in Bayern nicht immer Spaß macht...

Freilich ist das oft kein Vergnügen, aber da gibt's für uns trotzdem keine Kompromisse. Wo die Staatsregierung selbst innerhalb der Union den Rechtsaußen gibt, müssen wir umso mehr Gegendruck aufbauen. Auf der Agenda haben wir in die-

ser Hinsicht derzeit etliche Themen.

Zum Beispiel?

Zum Beispiel die Arbeitszeit, zu deren Neugestaltung wir schon Mitte 2015 auf einer Funktionärskonferenz die Debatte begonnen haben. Während Arbeitgeber und wirtschaftsnahe Politiker von immer längerer und flexiblerer Arbeit träumen, wollen wir ein neues Normalarbeitsverhältnis. Das muss die Veränderungen in der Arbeitswelt berücksichtigen, mit klarem Schwerpunkt auf den geänderten Bedürfnissen der Beschäftigten.

Die Liste der politischen Themen lässt sich beliebig fortsetzen: die Dieseldebatte mit möglichen Auswirkungen auf die Beschäftigung ist nicht beendet, eine sozial-ökologische Energiewende muss weiter vorangetrieben und die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt ohne Lohn-Dumping umgesetzt werden... Bei manchem werden wir vielleicht am Jahresende nicht viel weiter sein als heute, aber wir haben einen langen Atem. Wir bleiben dran.



Die IG Metall ist im Jahr 2015 zum fünften Mal in Folge gewachsen. Bayern trägt dazu als Spitzenreiter der Bezirke ein Plus von weit über 3500 Mitgliedern bei – ein toller Erfolg der bayerischen Aktiven!

Na Logo!

WIR FÜR MEHR – so lautet auch in diesem Jahr das Motto für die Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Das offizielle Logo dazu für Flugblätter, Aushänge und alles andere:



» Download als Grafik (druckfähiges JPG) unter
igmetall-bayern.de/fileadmin/TR-2016.jpg

Fotowettbewerb: WIR FÜR MEHR im Fokus

Zur Tarifrunde wollen die bayerischen IG Metall-Geschäftstellen und die Metallerinnen und Metaller in den Betrieben ihre Erwartungen im Bild darstellen. Im Rahmen eines Fotowettbewerbs werden dazu die besten Einsendungen gekürt. Die Ergebnisse werden unter

anderem als Plakat gedruckt, das auch den Betrieben zur Verfügung gestellt wird. Auf ein besonderes Schmankerl in diesem Zusammenhang können sich die Arbeitgeber freuen: Ihnen wird im Rahmen des traditionellen Austausches bei der ersten Tarifverhandlung Mitte

März das Siegerfoto überreicht – damit gleich klar ist, was auf sie zukommt.

Fotos können noch bis zum 19. Februar per Mail an folgende Adresse eingereicht werden:

fokus.tarifrunde@igmetall.de



Kurz notiert:

Am Mittwoch, 17. Februar findet ab 17.30 Uhr das Zukunftskompass-Neujahrs-Forum zum Thema »Digitale Arbeitswelt – von der Stückzahl zur SMART-Lösung« im Martinushaus Aschaffenburg statt. Als Gastreferentin wird Dr. Constanze Kurz aus dem Ressort Zukunft der Arbeit vom Vorstand der IG Metall referieren. Anmeldungen nehmen wir gerne über Ines.Brockhoeft@igmetall.de entgegen. Wir freuen uns auf eine spannende und diskussionsreiche Veranstaltung.

TERMINE

- **3. Februar, 17 Uhr**
Ortsjugendausschuss
Lohr
- **16. Februar, 14.30 Uhr**
IG Metall-Senioren
Aschaffenburg
- **17. Februar, 17.30 Uhr**
Zukunftskompass-Forum
Aschaffenburg
- **18. Februar, 17.30 Uhr,**
Vertrauensleute-Ausschuss
Aschaffenburg
- **22. Februar, 13 Uhr**
Ortsvorstandssitzung
Aschaffenburg
- **25. Februar, 17.30 Uhr**
Bildungsreferenten-Arbeitskreis
Aschaffenburg
- **27. Februar, 9 Uhr**
Delegiertenversammlung
Aschaffenburg

Mitglieder wählen ihre Delegierten

Mitgliederversammlungen in den Regionen durchgeführt

Gleich zu Jahresbeginn haben wir den ersten Schritt zu unseren regionalen Organisationswahlen in den jeweiligen Wahlbereichen durchgeführt. Alle vier Jahre nach dem Gewerkschaftstag werden die Gremien der IG Metall neu gewählt. Besonders entscheidend sind die Neuwahlen der Delegierten zur Delegiertenversammlung der IG Metall Aschaffenburg.

Die Kandidatenvorschläge für die Delegierten und ihre Stellvertreter wurden von den Mitgliedern oder Vertrauensleuten in den Betrieben diskutiert. Beteiligt sind auch unsere IG Metall-Senioren und besondere Berücksichtigung finden die aktiven Frauen und die IG Metall Jugend. Wir reden nicht nur über Beteiligung, sondern organisieren sie, das heißt für uns: **Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.**

Mit einer erwartungsgemäßen guten Beteiligung haben wir die Mitgliederversammlungen in den fünf Wahlbereichen der Geschäftsstelle, AB-Ost (Vorspessart), Miltenberg, Alzenau, Aschaffenburg und Lohr, zwischen dem 13. und 21. Januar durchgeführt.

Wir zogen gemeinsam Bilanz zur Wahlperiode 2012–2015 und umrissen die zukünftigen Herausforderungen. »Wir sind mit unseren rund 12 500 Mitgliedern in der Region gut aufgestellt. Wir sind die größte Einzelgewerkschaft vor Ort. Wir sind in vielen Betrieben durchset-



Abstimmung Aschaffenburg Ost (Vorspessart) am 13. Januar

zungsfähig, haben Verhandlungskompetenzen und werden in der Region als Sozialpartner akzeptiert und können Einfluss nehmen. Wir werden uns weiter darum kümmern, in mehr Betrieben Betriebsratswahlen zu initiieren, Mitglieder zu gewinnen, Arbeitsbedingungen durch Tarifverträge zu verbessern und uns weiterhin gegen den Missbrauch von Leiharbeit und Werkverträgen engagieren.

Der Erfolgsgarant hierfür sind unsere Mitglieder. Mit ihnen setzen wir gemeinsam unsere Interessen durch. Nur durch unsere Mitglied-

schaft haben wir die finanziellen und organisatorischen Ressourcen, weiterhin wirkungsvoll zu sein«, fasst Percy Scheidler als Erster Bevollmächtigter den Rück- und Ausblick zusammen.

In den Wahlversammlungen haben die Mitglieder die vorbereiteten Wahlvorschläge diskutiert und die Delegierten und ihre Stellvertreter mit großer Mehrheit, oft auch einstimmig, gewählt.

Wir waren uns einig: Die Beteiligung und die Wahlergebnisse sind gute Voraussetzungen für die nächste Wahlperiode 2016–2019.



Abstimmung Miltenberg am 14. Januar

Neues Parlament trifft sich zur ersten Sitzung

Konstituierende Delegiertenversammlung der IG Metall Aschaffenburg

Die 101 neu- und wiedergewählten Delegierten aus den Betrieben im Zuständigkeitsbereich der IG Metall Aschaffenburg treffen sich am 27. Februar um 9.00 Uhr im Martinushaus Aschaffenburg zur konstituierenden Versammlung. Die Delegiertenversammlung ist das höchste politische und beschlussfassende Gre-

mium vor Ort. Wir werden in der Delegiertenversammlung unter anderem den Ortsvorstand und die Ersten und Zweiten Bevollmächtigten der Geschäftsstelle wählen. Die Delegierten treffen die politischen Entscheidungen der IG Metall Aschaffenburg, der Ortsvorstand sorgt mit seinen beiden Bevollmäch-

tigten für die Umsetzung und führt die Geschäfte der IG Metall Aschaffenburg. Gleich zu Beginn der neuen Amtsperiode steht die Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie 2016 an. Für weitere Herausforderungen und Aktionen in den nächsten vier Jahren werden wir uns gut aufstellen.





TERMINE

Arbeitskreis Schwerbehindertenvertretungen

2. Februar 2016, 13 Uhr.

Seniorenfasching

3. Februar 2016, 13 Uhr, Gasthof Neuer Hubertushof.

Arbeitskreis Menschen in Zeitarbeit

4. Februar 2016, 17 Uhr.

VK-Ausschuss

11. Februar 2016, 17 Uhr.

Senioren Ausschuss

16. Februar 2016, 9.30 Uhr.

Ortsjugendausschuss (OJA)

16. Februar 2016, 18 Uhr.

Arbeitskreis Handwerk

17. Februar 2016, 17.30 Uhr.

Wechsel bei der Leitung im Seniorenausschuss

Seit 1. Januar ist es jetzt offiziell: das Zepter vom bisherigen Vorsitzenden des Seniorenausschusses Hans-Detlef Lentzsch wurde an seinen Nachfolger Karl-Heinz Schneider übergeben. Die Wahlen der neuen Führung bei den Senioren erfolgten schon 2015. Die IG Metall Augsburg dankt Hans-Detlef für seine langjährige Arbeit als Vorsitzender des Seniorenausschusses ganz herzlich und gratuliert unserem ehemaligen Ersten Bevollmächtigten Karl-Heinz Schneider zu seiner Wahl als Seniorenausschuss-Vorsitzender. Wir wünschen ihm und seinem neu gewählten Leitungsgremium viel Erfolg bei der neuen Aufgabe.



Start in die Tarifrunde 2016

Tarifkonferenz der IG Metall Augsburg beschließt Forderung für die Metall- und Elektroindustrie

Bereits seit Dezember 2015 laufen die Vorbereitungen für die Tarifrunde in der Metall- Elektroindustrie. Bis zur Tarifkonferenz der IG Metall Augsburg am 26. Januar 2016 mussten die betrieblichen Vertrauenskörper ihre Forderung beschließen. Als Hauptredner nahm unser neu gewählter Erster Vorsitzender Jörg Hofmann an der Tarifkonferenz teil und gab den Teilnehmern einen Einblick in die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und den tarifpolitischen Herausforderungen.

Lebhafte Diskussion Nach einer lebhaften und spannenden Diskussion wurde die diesjährige Forderung der IG Metall Augsburg beschlossen. Roberto Armellini, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Augsburg, gab den Anwesenden einen Überblick über den Zeitstrahl der Tarifrunde 2016. Die bezirkliche Tarifkommission beschließt die endgültige Forderung am 23. Februar, am 29.



Auftakt in die Tarifrunde auf dem Willy-Brandt-Platz in Augsburg 2015.

Februar werden die Entgelttarifverträge gekündigt, die erste Tarifverhandlung findet am 16. März 2016 in Nürnberg statt.

Lautstark dabei Bei den Tarifverhandlungen vor Ende der Friedenspflicht werden die Kolleginnen und Kollegen aus Augsburg und der Re-

gion wieder lautstark vertreten sein. Sollte es bis zum 28. April, dem Ende der Friedenspflicht, kein Ergebnis geben, können die Arbeitgeber versichert sein, dass es Warnstreiks in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie geben wird. Wir sind gut vorbereitet und starten mit viel Schwung in die Tarifrunde 2016.

Tarifaktion bei JELD-WEN

Im Dezember 2015 ist die Tarifrunde für die 90000 Beschäftigten in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie gestartet. Die Forderung: fünf Prozent mehr Geld und ein Ein-

stieg in die Altersteilzeit, sowie die Übernahme der Ausgebildeten. Zum Auftakt der Tarifrunde haben die Kolleginnen und Kollegen bei JELD-WEN eine Aktion unter dem Motto



»Mit Tarif ist mehr drin!« Aktion bei JELD-WEN vor dem Werkstor.

»Mit Tarif ist mehr drin!« mit heißem Kinderpunsch, Lebkuchen und Tonnenfeuer zur Frühschicht vor dem Werkstor gestartet. Nicht nur gesamtwirtschaftlich stehen die Zeichen weiterhin auf Wachstum – auch den meisten Betrieben der Holz- und Kunststoffbranche geht es gut. Davon sollen auch die Beschäftigten von JELD-WEN etwas haben! Denn nach wie vor verdienen auch die Arbeitnehmer in den Holz- und Kunststoffbetrieben im Schnitt deutlich weniger als Mitarbeiter im metallverarbeitenden Gewerbe. Beim Thema Altersteilzeit blockierten die Arbeitgeber besonders. Ein eigenes Angebot wollten die Arbeitgeber in allen bisher drei Verhandlungsrunden nicht vorlegen. Ab dem 3. Februar gehen die Gespräche in der zweiten Runde weiter.

Ungerechte Vermögensverteilung

Aktion in der Innenstadt

Im Dezember kam die Gewerkschaftsjugend für einen Informationsstand zusammen. Unmittelbar in der Nähe des Bamberger Weihnachtsmarktes wurden Passanten und Interessierte über die Vermögensverteilung in Deutschland informiert. Stell Dir vor: Die Geschenke an Weihnachten wären so verteilt wie die Vermögensverhältnisse in Deutschland, dann würde die Mehrheit in Deutschland kaum Geschenke bekommen und wenige Menschen damit überhäuft werden.

In Deutschland gibt es ein privates Vermögen von 9 Billionen Euro. Doch dieses ist höchst ungleich verteilt und die Schere zwischen Arm und Reich geht immer weiter auseinander. So besitzen die reichsten 10 Prozent der Menschen rund zwei Drittel der Vermögen. Dagegen besitzen 60 Prozent der Menschen nur rund 3,8 Prozent. Die Ungleichheit wurde am Infostand zusätzlich in Form eines »Geschenkberges« für die Vermögenden und einem kleinen »Trostgeschenk« für die übrige Gesellschaft dargestellt. »Als Gewerkschaftsjugend setzen wir uns für eine gerechte und solidarische Gesellschaft ein. Die Ungleichheit der Vermögen darf nicht noch größer werden. Daher fordern wir die Wiedereinführung der Vermögenssteuer. Übergroßer Reichtum muss auch gerecht besteuert werden« so Daniel Nüßlein von der IG Metall Jugend.



Ortsjugendausschuss Bamberg



Matthias Gebhardt übergibt den Check an Sylvia Schaible (Mitte)

Spende an »Freund statt Fremd«

3000 Euro Unterstützung für Patenschaftsprojekt

Im Arbeitskreis Patenschaft von »Freund statt Fremd« werden Asylsuchende, die den Wunsch nach Unterstützung geäußert haben, an Bürgerinnen und Bürger vermittelt. Die Paten lernen die Menschen kennen und geben ihnen im neuen Umfeld Halt und Orientierung. Mit der direkten Unterstützung wird über den Arbeitskreis ein aktiver Beitrag zur Integration geleistet.

Die Geschäftsstelle Bamberg setzt sich ein für eine solidarische Flüchtlingspolitik und überreichte eine Spende von 3000 Euro an die Pa-

tenschaftsorganisatorinnen. Matthias Gebhardt, Erster Bevollmächtigter konnte bei der Spendenübergabe im Gewerkschaftszentrum Sylvia Schaible, Vorstand bei »Freund statt Fremd« mit ihren Helferinnen und Helfern begrüßen. Mit dabei waren auch einige Schützlinge aus dem Patenschaftsprojekt. In freundlicher Atmosphäre lernte man sich kennen und tauschte sich gemeinsam über die Flüchtlingspolitik und die Integration in den Arbeitsmarkt aus. Bei der Spendenübergabe gingen selbst die Kleinen nicht leer aus.

Information für die IG Metall-Mitglieder bei Waasner

Im Nachgang der letzten Tarifrunde 2015 sind für die Beschäftigten der Firma Waasner in Forchheim die Entgelte in zwei Schritten um 2,0 Prozent zum 1. November 2015 und 1,4 Prozent zum 1. Februar 2016 erhöht worden. Deshalb wird der **Beitrag zur IG Metall um 3,4 Prozent zum 1. Februar 2016** angepasst.



TERMINE

- 22. Februar, 17 Uhr
Ortsjugendausschuss,
Konferenzraum Starkenfeldstr. 21
- 23. Februar, 16 Uhr
Ortsfrauenausschuss,
Konferenzraum Starkenfeldstr. 21
- 29. Februar, 16.30 Uhr
VKL-Ausschuss, Konferenzraum
Starkenfeldstr. 21



Terminfahrplan Bamberg

Tarifrunde Metall- und Elektroindustrie

Wichtige Termine/Zeiträume

- 03.12.2015
- 04.12.2015 – 22.01.2016
- Bis 22.01.2016
- 26.01.2016

- 16.03.2016

- Übergabe der Forderungen
- Verhandlungsbegleitende Aktion

- 07.04.2016

Auftakt in der Delegiertenversammlung
Diskussionszeitraum für Forderungen
Betriebliche Beschlüsse zu Forderungen
Delegiertenversammlung mit
Beschlussfassung

Verhandlungsauftritt in Nürnberg

Gemeinsame oberfränkische Tarifkonferenz
mit den Geschäftsstellen Coburg und
Ostoberfranken in Thurnau

VORANKÜNDIGUNG

Tarifkonferenz in Thurnau

Die diesjährige gemeinsame Tarifkonferenz der Geschäftsstellen Bamberg, Coburg und Ostoberfranken findet am 7. April 2016 in Schloß Thurnau, Marktplatz 1, 95349 Thurnau statt, Beginn circa 17 Uhr. Busse werden eingesetzt. Referent ist der Erste Vorsitzende der IG Metall Jörg Hofmann. Wir bitten diesen Termin fest vorzumerken. Eine gesonderte Einladung hierzu erfolgt in Kürze.

Ein absoluter Erfolg für uns

Tarifabschluss bei apt Products

Viele Jahre ohne Entgelterhöhungen. Damit ist jetzt Schluss bei apt Products in Eckental. Am 15. Dezember 2015 konnte nach mehreren Verhandlungsrunden ein Tarifabschluss zu den Themen Entgelterhöhungen und Weihnachtsgeld erzielt werden.

Den Tarifverhandlungen gingen viele Aktivitäten der IG Metall-Kolleginnen und Kollegen im Betrieb im letzten Jahr voraus. Es haben Mitglie-

dersammlungen stattgefunden, IG Metall Vertrauensleute wurden gewählt und eigene Buttons mit dem Slogan »Ich bin für den Tarifvertrag bei apt Products« wurden selbst entworfen und von den Beschäftigten im Betrieb getragen. Immer mehr Beschäftigte schlossen sich unserer Bewegung an und wurden IG Metall Mitglied. Nur dadurch waren die Verhandlungen und auch der Tarifabschluss erst möglich geworden.

Bis 2019 haben wir jetzt eine anteilige Annäherung an die künftigen Entgelterhöhungen in der bayerischen Metall- und Elektroindustrie erzielen können. Ab 2019 gibt es dann eins zu eins die Erhöhungen aus der Fläche.

Auch ein Tarifvertrag über die Absicherung eines Teiles eines 13. Monatseinkommens (Weihnachtsgeld) konnte abgeschlossen werden. Auch hier gibt es eine Heranführung an die Regelung aus dem Flächenta-



tarifvertrag. Demnach erhalten die Beschäftigten ab 2020 nach 36 Monaten Betriebszugehörigkeit ein Weihnachtsgeld in der Höhe von 55 Prozent vom monatlichen Grundentgelt.

»Ein absoluter Erfolg für uns bei apt Products«, bewertet Gregory Galambos, Vertrauenskörperleiter von apt Products in Eckental das Verhandlungsergebnis. »Diese beiden

Tarifverträge verbessern unsere Einkommenssituation in großem Maße. Das war nur möglich, da sich alle Kolleginnen und Kollegen für unsere Sache eingesetzt haben.«, führt Gregory Galambos weiter aus.

Ab Januar finden weitere Verhandlungen zur Übernahme von Inhalten aus dem Manteltarifvertrag der bayerischen Metall- und Elektroindustrie statt.



TERMINE

Ortsjugendausschuss

15. Januar, 18 bis 20 Uhr
Treffen des Ortsjugendausschusses in den IG Metall Jugendräumen, Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen. Jedes jugendliche IG Metall-Mitglied ist eingeladen. Anmeldung bei erlangen@igmetall.de

Wahldelegiertenversammlung für alle Mitglieder der IG Metall, die derzeit Arbeitslosengeld beziehen

25. Februar, 16.30 bis 18 Uhr
Wahlversammlung für Mitglieder die keinem Betrieb zugeordnet sind, sowie die Erwerbslosen. Im Saal der IG Metall-Geschäftsstelle, Friedrichstr. 7, 91054 Erlangen. Jedes erwerbslose IGM Mitglied ist eingeladen. Anmeldung bei erlangen@igmetall.de

Oberbürgermeister Dr. Florian Janik spricht bei Sivantos



Die Verlagerungspläne für die Fertigung der ehemaligen Siemens Audiologischen Technik GmbH wurden auf der letzten Betriebsversammlung bei Sivantos heftig kritisiert. Unterstützung für die betroffenen Kolleginnen und Kollegen kam nicht nur von Wolfgang Fees, Betriebsratsvorsitzender Siemens Healthcare, son-

dern auch vom Erlanger Oberbürgermeister Dr. Florian Janik, den der Betriebsrat zur Betriebsversammlung eingeladen hatte. Die Reaktion der Geschäftsführung ist nun Dialogbereitschaft – bei Standortentwicklungsgesprächen wird versucht, eine Lösung für die Fertigung der Sivantos-Hörgeräte zu finden.

Erlangen beschließt Tarifforderung

Die Delegiertenversammlung der IG Metall Geschäftsstelle Erlangen beschloss am 12. Januar 2016 ihre Forderung für die kommende Tarifrunde in der Metall und Elektroindustrie. Nach einer breit geführten Diskussion entschieden sich

die Delegierten mehrheitlich für eine Forderung von 5 Prozent mehr Entgelt. Dies bezogen auf eine Laufzeit von 12 Monaten. Jetzt ist die bayerische Tarifkommission am Zug. Dort werden die Forderungen der 21 bayerischen IG Metall Geschäftsstel-



len zusammengetragen und eine gemeinsame Forderung für den gesamten IG Metall Bezirk Bayern erstellt.

Gut geschützt im Sozialrecht

Die IG Metall bietet ihren Mitgliedern Rechtsschutz im Arbeits- und Sozialrecht.

Die IG Metall hat sich bei der Rechtsberatung im eigenen Haus mit der DGB Rechtsschutz GmbH im Bereich Sozialrecht verstärkt. Vierzehntägig, mittwochs sind Mitarbeiter im Gewerkschaftshaus und geben Auskunft zu allen Themen des Sozialrechts und führen anschließend die Verfahren, bis hin zum Bundessozialgericht.

Ein Praxisbeispiel: Kollege Dirk Möhle hatte im Mai 2012 in seiner Freizeit einen Unfall mit einer sehr schweren Verletzung. 40 Operationen und ein Jahr im Rollstuhl waren die Folge. Zunächst der Bezug von Krankengeld – noch vor der Aussteuerung durch die Krankenkasse, schließlich der Antrag auf Erwerbsminderungsrente. Dieser rechtzeitig gestellte Antrag wurde abgelehnt. Dadurch blieb erstmal nur die Möglichkeit eines Antrages auf Bezug



Dirk Möhle (Bildmitte) konnte geholfen werden. Bernd Sokol Betriebsrat bei Siemens (Bild rechts) und Engelbert Winter vom DGB Rechtsschutzteam stand ihm zur Seite.

von Arbeitslosengeld. Keiner fühlte sich zuständig. Durch seinen Freund Bernd Sokol, Betriebsrat bei Siemens, fand Dirk Möhle als Mitglied der IG Metall den Weg zur Rechtsberatung der IG Metall in Ingolstadt.

Erfolg durch kompetente Hilfe Engelbert Winter vom Rechtsschutzteam aus München vertrat unseren Kollegen erfolgreich gegen die Deutsche Rentenversicherung. Auf seinen Widerspruch hin erhielt der Mandant volle Erwerbsminderungsrente,

zunächst befristet, nachfolgend für weitere zwei Jahre. Parallel dazu wurde das Schwerbehindertenverfahren erfolgreich durchgeführt. Das ist nur einer von vielen Fällen.

Themenvielfalt Die Rechtsvertretung im Sozialrecht erstreckt sich neben den klassischen Gebieten wie Erwerbsminderungsrente, Altersrente, Berufskrankheit, Streitigkeiten gegen die Krankenversicherung, Anerkennung der Schwerbehinderten-eigenschaft, Verfahren wegen Arbeitslosengeld und Arbeitslosengeld II, Pflegeversicherung auch auf Kindergeld- und Erziehungsgeldstreitigkeiten.

Beratung Zur Beratung bitten wir um telefonische Voranmeldung unter der Nummer der IG Metall Geschäftsstelle Ingolstadt, Telefon: 0841 934 09-0.



TERMINE

Betriebsrats-INFO

- 23. Februar, 13.30 bis 16.30 Uhr, mit Rechtsanwältin Anja Brecht, Sitzungszimmer der IG Metall, Paradeplatz 9, Ingolstadt.

Thema

- Gesetzliche Änderungen ab 2016
- Verlängerung Regelbezugsdauer Kurzarbeitergeld
- Aktuelle Rechtsprechung

Terminvorschau 2016

- 15. März, Sitzungszimmer
- 19. April, Sitzungszimmer
- 31. Mai, Sitzungszimmer
- 21. Juni, Sitzungszimmer
- 27. September mit Bildungsberatern, kleiner Saal
- 25. Oktober, Sitzungszimmer
- 22. November, Sitzungszimmer
- 13. Dezember, Sitzungszimmer

Refugees Welcome!

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eines Jugendseminars der Geschäftsstellen der IG Metall Schwabach und Ingolstadt beschäftigten sich in einem Themenabend mit der aktuellen Situation zu »Flucht und Asyl«.

Diskussionsstoff lieferte die Ausstellung von Pro Asyl »Asyl ist Menschenrecht«. In dieser wird die Situation weltweit, europaweit und in Deutschland in den letzten zwei Jahren dargestellt. Fragen der jungen Kolleginnen und Kollegen konnten beantwortet werden und auch die Befürchtungen, Ängste und Vorurteile, die in der Bevölkerung gegenüber Geflüchteten herrschen, wurden ebenfalls angesprochen. Einige Teilnehmer berichteten, von ihren eigenen Erfahrungen, die sie im Alltag bei Gesprächen mit Geflüchteten oder bei der Mithilfe vor Ort in Flüchtlingsunterkünften erlebten.

Flakron Azemi, Jugendvertreter bei Audi in Ingolstadt, konnte seine

eigene Geschichte hautnah berichten. Er ist damals als 6-jähriger mit seiner Familie aus dem Kosovo vor Mord und Zerstörung nach Deutschland geflüchtet. So erzählte er von seinen Erlebnissen und schilderte die Eindrücke, wie es ist, wenn von heute auf morgen plötzlich Panzer an Deinem Wohnzimmer vorbeifahren. Als ehrenamtlicher Betreuer von Geflüchteten in der Regi-

on Ingolstadt konnte er mit seinem Wissen und Fakten zur Aufklärung der allgemein bekannten Gerüchte und Mutmaßungen beitragen.

In der anschließenden Feedbackrunde wurde eines klar: Wir sind nun um einiges sicherer in dieser Thematik und können im Betrieb und in den Ausbildungsgruppen einschlägigen »Stammtischparolen« aktiv entgegenwirken.



Jugend thematisiert Flucht und Asyl in ihrem IG Metall Seminar.

Tarifverträge für Kontraktlogistik unterschrieben

Mitglieder bei Schnellecke Logistics Dingolfing können sich zukünftig über IG Metall Tarifverträge freuen

IG Metall Bezirksleiter Jürgen Wechsler und Verhandlungsführerin Sibylle Wankel setzen sichtlich zufrieden ihre Unterschriften unter die insgesamt fünf neuen Tarifverträge, die ab sofort für die IG Metall-Mitglieder bei Schnellecke Logistics Dingolfing gelten.

Was regeln die Tarifverträge?

Darin wird unter anderem geregelt, dass die Bezahlung und die Eingruppierung nun nach dem Tarifvertrag der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie erfolgen und auch deren zukünftige Tarifabschlüsse eins zu eins übernommen werden. Außerdem reduziert sich die Arbeitszeit von derzeit 40 Stunden stufenweise auf 37,5 Stunden bis 2018 – bei vollem Lohnausgleich. Und auch bei den Themen Weihnachts- und Urlaubsgeld, Zuschläge und Urlaubstage werden die Kolleginnen und Kollegen deutlich spürbare Verbesserungen auf ihren Entgeltabrechnungen feststellen.

Was macht Schnellecke genau?

Der Kontraktlogistiker Schnellecke übernimmt auf dem Werksgelände von BMW in Dingolfing seit Ende 2014 mit derzeit rund 350 eigenen Beschäftigten sowie Zeitarbeitskräften das Sequenzieren von Teilen für die Montagehallen des Automobilherstellers.

Robert Grashei, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Landshut, und Thomas Zitzelsberger, Vertrauenskörper-Leiter bei BMW Dingolfing unterstützten die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer von Schnellecke Dingolfing von Beginn an. Sie waren nicht nur maßgeblich an den Tarifverhandlungen beteiligt, sondern haben auch die Betriebsratswahl und den Aufbau von Vertrauensleuten im vergangenen Jahr intensiv begleitet. Sie sind sich einig, dass mit den Tarifverträgen nicht nur faire und sichere Arbeitsbedingungen für die Schnellecke-Beschäftigten durchgesetzt wurden, sondern dass damit auch eine Basis für alle anderen Lo-



Bezirksleiter Jürgen Wechsler und Verhandlungsführerin Sibylle Wankel beim Unterschreiben der Tarifverträge

gistikdienstleister auf den Werksgeländen von Automobilherstellern in Bayern geschaffen wurde. Dieser Tarifabschluss bildet eine wesentliche Grundlage für die Verhandlungen mit dem Arbeitgeberverband in der Bayerischen Metall- und Elektroindustrie im Bereich der Kontraktlogistik. Mittlerweile gibt es neben der Lösung in unserer Region auch Tarifverträge mit Unternehmen in Regensburg und

Augsburg. Genau wie bei Schnellecke in Dingolfing war der entscheidende Faktor die gut organisierte Belegschaft. Dies macht deutlich, dass es die Beschäftigte selbst in der Hand haben, zu welchen Bedingungen sie ihre Arbeitskraft verkaufen.

Hier bekommst Du weitere Informationen:

igmetall-landshut.de



TERMINE

Delegiertenversammlung

Mittwoch 3. Februar, 17 Uhr
in der Stadthalle Dingolfing
Dr.-Josef-Hastreiter-Straße 2,
84130 Dingolfing

Thema

Das Hauptthema der nächsten Delegiertenversammlung wird die Tarifrunde 2016 in der Metall- und Elektroindustrie sein. Ein weiteres Thema werden die Organisationswahlen bei der IG Metall Landshut. Zusätzlich wird in gewohnter Weise über die aktuellen Geschehnisse in der Geschäftsstelle Landshut berichtet.

Mehr Mitglieder – mehr Erfolge! 1992 neue Mitglieder

Seit Jahren wächst die IG Metall und wird stärker. Im vergangenen Jahr sind bundesweit 111 144 Beschäftigte in die Metallgewerkschaft eingetreten. An dieser Mitgliederentwicklung hat die IG Metall Landshut einen starken Anteil. Alleine in unserer Region sind 1992 Kolleginnen

und Kollegen im letzten Jahr Gewerkschaftsmitglied geworden. Den größten Anteil daran haben die Jugendlichen unter 27 Jahren mit 982 Eintritten. Das zeigt, dass junge Menschen Interesse an der Entwicklung ihrer Zukunftsperspektiven haben. Sie wollen eine sichere Be-

schäftigung mit fairen Bedingungen. Dabei verlassen sie sich auf einen Tarifvertrag der IG Metall. Mit der Steigerung der Tarifeinkommen, der Übernahme für Auszubildende und einem Anspruch auf Weiterbildung im Tarifvertrag hat die IG Metall verlässliche Rechte geschaffen und stellt somit eine wirksame Interessenvertretung der Beschäftigten dar. »Dabei sein lohnt« lautet die Erkenntnis. Sichere Rechte und Teilhabe am Erfolg ist mit einer organisierten Belegschaft besser zu erreichen. Deshalb entscheiden sich Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in vielen Betrieben für die IG Metall. Auch hier ist die IG Metall Landshut erfolgreich. In drei neuen Betrieben konnte mit einer gut organisierten Belegschaft im letzten Jahr die Tarifbindung durchgesetzt werden.



Azubis von BMW Dingolfing beim Warnstreik

Neuwahl der betrieblichen Vertrauensleute

Alle Mitglieder in den Betrieben sind zu Beginn des Jahres zur Wahl aufgerufen



Der Vertrauenskörper der IG Metall ist das Herzstück der Gewerkschaftsarbeit im Betrieb.

Direkt durch alle Mitglieder im Betrieb gewählt, hat man als Vertrauensmann oder -frau das Ohr immer an den Sorgen und Themen der Be-

legschaft und ist ein natürliches Bindeglied zwischen den Beschäftigten und dem Betriebsrat. Außerdem findet die Willensbildung innerhalb der IG Metall zuallererst in den Vertrauenskörpern (VKs), also direkt an der »Basis« statt.

Die betriebliche Vertrauensleutestruktur ist das Markenzeichen der IG Metall und hat sich zum Erfolgsmodell entwickelt. Die Vertrauensleute werden alle vier Jahre gewählt. Derzeit engagieren sich gut 1500 Kolleginnen und Kollegen in Mün-

chen in dieser Funktion.

2016 erfolgt die Wahl im Zeitraum zwischen Anfang Januar und Anfang Februar. Eingeladen wird betriebsweise, zumeist durch Aushang im Betrieb. Fragen zu der Wahl in Deinem Betrieb kann am besten die Vertrauenskörperleitung oder der/die zuständige IG Metall Betriebsbetreuer/in beantworten. Der dann durch die Mitglieder gewählte Vertrauenskörper wählt aus



seiner Mitte die Vertrauenskörperleitung, die die gewerkschaftliche Arbeit im Betrieb koordiniert und Aktionen und Veranstaltungen plant.

Alle neu- oder wiedergewählten Kolleginnen und Kollegen in dieser Funktion lädt die IG Metall München am 11. April 2016 zu einer großen Vertrauensleutekonferenz ins Münchner Gewerkschaftshaus ein, wo es weitere Inputs und die Möglichkeit zur Vernetzung gibt.



TERMINE

BR Info zum Thema Entgelt

Unsere nächste Infoveranstaltung für Betriebsräte findet am Donnerstag, 25. Februar 2016 um 8.30 Uhr im Großen Saal des Gewerkschaftshauses München statt.

Thema: Leistungsbeurteilung

Referent: Ralf Dirschl, Fachsekretär

Schwerpunkt ist dieses Mal das Be-leuchten von Handlungsmöglichkei-ten für den Betriebsrat beim Um-gang mit Leistungsbeurteilungen sowie Strategien für den Konfliktfall und Handhabe im Nachgang der Be-urteilung.

Endlich strategischer Investor für Krauss Maffei

Der chinesische Chemiekonzern ChemChina übernimmt die Krauss Maffei Gruppe. ChemChina ist der führende chinesische Chemiekonzern, dem es auf eine langfristige In-

vestorentätigkeit ankommt. Die Standorte von Krauss Maffei bleiben erhalten und es ist sogar die Schafung von Arbeitsplätzen in Deutsch-land vereinbart.



Die IG Metall München und der Be-triebsrat sind erfreut, dass der neue Investor den Wert der deutschen Mitbestimmung gemeinsam mit der IG Metall erkannt hat.

Wahl der Delegierten der Betriebe läuft an

In den nächsten Wochen finden die Organisationswahlen der IG Metall statt. Alle Mitglieder in den Betrie-ben sind dazu aufgerufen, neue De-legierte und Ersatzdelegierte für die Delegiertenversammlung der IG Me-tall München zu wählen, die dann

am 8. April 2016 das erste Mal zu-sammenkommt und den Ortsvor-stand und die Geschäftsführung be-stimmt. Vier Jahre werden die Delegierten die Arbeit der IG Metall München begleiten. Jedes Mitglied, das nicht in einem der drei gesonder-

ten Wahlkreise Jugend, Senioren oder Handwerk zugeordnet ist, wird über einen Aushang im Betrieb zur jeweiligen betrieblichen Wahlver-sammlung eingeladen. Für Rückfra-gen kann man sich gerne an die Be-triebsbetreuer wenden.



TERMINE

Senioren Ausschuss

- 18. Februar 2016, 14 Uhr,
mit Rolf Miehling (AOK Mittel-
franken Nürnberg) über das
Pflegestärkungsgesetz in der
Anwendung,
Gewerkschaftshaus im
Saal Burblick 7. Stock

Ortsjugendausschuss

- 8. Februar 2016, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock
- 22. Februar 2016, 17 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Frauenarbeitskreis

- 18. Februar 2016, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Schwerbehinderten- arbeitskreis

- 15. Februar 2016, 16.30 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

Arbeitskreis Klein- und Mittlere Betriebe

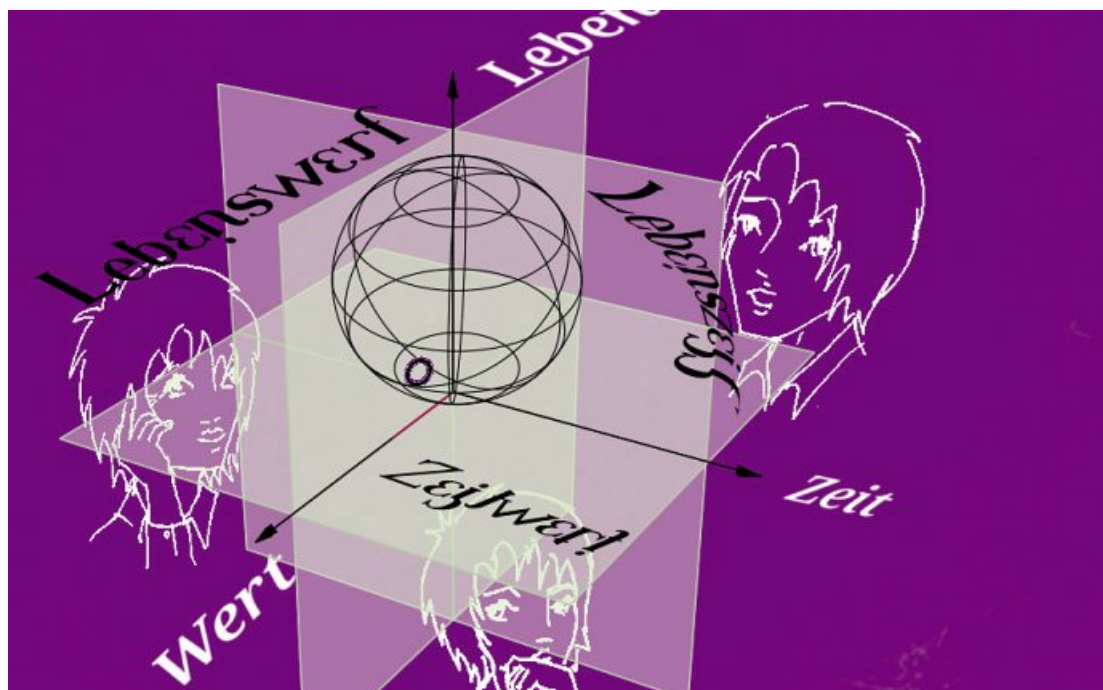
- 11. Februar 2016, 17 Uhr
Gewerkschaftshaus, 3. Stock

Forum Technik & Büro

- 27. Januar 2016, 15 Uhr,
Gewerkschaftshaus 3. Stock

- 22. Februar 2016, 17 Uhr
**Drei Jahre Angestelltenprojekt
– ein Rückblick und Ausblick**
Gewerkschaftshaus im Saal
Burblick 7. Stock

**MITGLIEDER
GEWINNEN
GEMEINSAM FÜR
EIN GUTES LEBEN**



Zeit – Mein Thema, Unser Thema

Einladung zur Veranstaltung »Lebenswerte Zeit – Arbeitszeit, Freizeit, Mußezeit, Familienzeit«

Zeit ist Geld, dieser Satz von Benjamin Franklin ist zu einem der wichtigsten Glaubenssätze des Kapitalismus geworden.

Genau daraus leitet sich die unumstößliche Prämisse unseres modernen Wirtschaftssystems ab:

»Wer Zeit spart, spart Geld«.

So ist jeder einzelne von uns dazu angehalten, Zeit einzusparen. Dazu bewegen wir uns immer schneller im Raum und machen immer mehr Dinge gleichzeitig. Aber je mehr Zeit wir sparen, desto weniger haben wir. So scheint es jedenfalls.

Wer hat sich am Ende eines langen Arbeitstages noch nicht gefragt: *Wo ist eigentlich die Zeit geblieben?*

In Unternehmen führen Rationalisierungsmaßnahmen sowie die zeitliche und räumliche Entgrenzung der Arbeitszeit dazu, dass immer mehr Arbeit auf immer weniger Menschen verteilt wird. Arbeiten wir schneller und effektiver, bekommen wir umso mehr Aufgaben zugeteilt. Dabei erweist sich die viel gepriesene Flexibilität bezüglich. Arbeitszeit immer mehr als Einbahnstraße in Richtung betrieblicher Anforderungen. Die ständige Beschleunigung in der Wirtschaftswelt hat für uns alle täglich erfahrbare Folgen: **Stress.**

Endlich zu Hause sind wir aber längst nicht befreit vom »Zeitspar-Zwang«. Nur um dann diese Zeit, die wir zum Beispiel durch moderne Küchengeräte bei der Hausarbeit gespart haben, wieder mit möglichst sinnvollen Tätigkeiten vollzupacken. Ausruhen und Nichtstun gehören definitiv nicht dazu.

Wer aber bestimmt, mit welchen Tätigkeiten wir selbst unsere Freizeit »sinnvoll« verbringen? Wir treiben Sport, um uns fit zu halten. Wir belegen Entspannungsseminare und machen Yoga – damit wir mehr arbeiten können, mehr Geld verdienen und wiederum mehr konsumieren können: Autos, Kleidung, Smartphones und mehr – kurz alles was die Wirtschaft am Laufen hält. Entspannung – Mußezeit – als Selbstzweck ist verpönt.

Dieser Konflikt zwischen den Anforderungen von Wirtschaft und Gesellschaft zwingen jeden einzelnen von uns in ein Hamsterrad, das wir aus eigener Kraft weder anhalten, geschweige denn, aus dem wir ohne Hilfe aussteigen können.

Als Gewerkschaft können wir uns nicht mehr nur darauf beschränken, betriebliche und tarifliche Arbeitszeitregelungen zu gestalten und

deren Einhaltung zu überwachen. Auch wenn zwingend dafür gesorgt werden muss, dass Arbeit endlich wieder gerecht verteilt und vor allem entlohnt wird.

Aber wir können diesen veränderten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklungen nur dann wirkungsvoll begegnen, wenn wir alle Menschen im Hamsterrad dafür sensibilisieren, wie gefährlich diese Entwicklungen für die Menschen, für unsere Umwelt und letztendlich auch für unsere Kultur tatsächlich sind.

In unserer Veranstaltung:

»Lebenswerte Zeit – Arbeitszeit, Freizeit, Mußezeit, Familienzeit« wollen wir das Thema Zeit aus unterschiedlichen Perspektiven betrachten. Wir wollen äußere Zwänge und persönliche Erwartungen thematisieren, Denkanstöße geben und individuelle Spielräume sowie kollektive Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

- **Wann? Donnerstag, 25. Februar, 17 bis 19.30 Uhr**
- **Wo? Gewerkschaftshaus Nbg Am Kornmarkt 5-7 7. Stock, Raum Burblick**

MINT-Girls Regensburg

Die MINT-Girls der Initiative »Moon Walk« holen den Mond auf die Erde.

Die IG Metall Regensburg unterstützt auch im Jahr 2015 das zweite große Projekt mit dem Titel »Moon Walk« der Initiative »MINT-Girls Regensburg«, die gemeinsam von der Universität und der OTH Regensburg getragen wird. Ziel ist es, Mädchen und junge Frauen für die sogenannten MINT-Fächer – Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik – zu begeistern.

Insgesamt haben sich erfolgreich 16 Schülerinnen aus Regensburg und Umgebung an der virtuellen Reise zum Mond beteiligt. Dort angekommen, mussten sie das eigene Überleben sichern (Sauerstoff, Nahrung, Energie) und die dafür notwendigen Dinge entweder von der Erde mitnehmen (Gewicht? Haltbarkeit? Größe?) oder aus den Gegebenheiten vor Ort gewinnen.



Selbst gebaute »Mondlandschaft« mit den Mond-Robotern

In Vorlesungen, Workshops und Experimenten wurde den Teilnehmerinnen Handwerkszeug aus den MINT-Bereichen zur Seite gestellt, um die Schülerinnen fit für ihre Mondmission zu machen. Neben fachlichem Input gab es auch Work-

shops zu »Soft Skills« wie Teamwork und Präsentationstechnik.

Das Projekt erhielt den Gleichstellungspreis 2014 der Universität Regensburg und zeigt auch erste nachhaltige Wirkung. Allein vier der Teilnehmerinnen aus dem Vorjahr

studieren jetzt MINT-Fächer. Auch die diesjährigen Teilnehmerinnen wollen beispielsweise Physik, Informatik oder Maschinenbau studieren. Damit ist es gelungen, einen weiteren wichtigen Beitrag zum Thema Gleichstellung zu leisten.



TERMINE

- 1. Februar 2016
Betriebsräte-Schulung
- 3. Februar 2016
Metallerstammtisch SAD
- 4. Februar 2016
AK »Mehr macht Stark«
- 18. Februar 2016
Vertrauensleute -Ausschuss
- 22. Februar 2016
Ortsfrauenausschuss-Sitzung
- 24. Februar 2016
Nebenstelle Cham
- 26. Februar 2016
Konstituierende
Delegiertenversammlung
- 26. Februar 2016
Handwerksausschuss

Rational-Fertigung zum 31. Dezember 2015 geschlossen

Die Snaidero-Tochter »Rational« schließt ihre Produktion in Waldmünchen, das teilte die Arbeitgeberseite am Dienstag, 29. September den Beschäftigten mit. 85 Kolleginnen und Kollegen sind von der Schließung betroffen. Zehn Arbeits-

plätze in der Kundenbetreuung sollen erhalten bleiben. Der Betriebsrat und der zuständige Gewerkschaftssekretär Werner Hasenbank zeigten sich empört: »Die Belegschaft war richtig betroffen, teilweise arbeiten sie seit 20 bis 30 Jahren im Unter-

nehmen. Nun sind es die Kolleginnen und Kollegen, die die Zeche für das unternehmerische Fehlverhalten bezahlen müssen!«

Zusammen mit dem Betriebsrat und der IG Metall wurden die Verhandlungen um einen Interessenausgleich und Sozialplan sowie eine Beschäftigungsgesellschaft aufgenommen, um das Beste für die 85 Kolleginnen und Kollegen rauszuholen. Die Verhandlungen erwiesen sich als sehr schwierig, so dass die Arbeitnehmer die Einigungsstelle anriefen. In der gelang es uns am 19. und 30. November 2015 die Restrukturisierungskosten (Verzicht des Urlaubs- und Weihnachtsgeldes seit 2010) zurückzuholen. Des Weiteren ist es uns gelungen, einen Interessenausgleich und Sozialplan sowie eine Beschäftigungsgesellschaft abzuschließen.



Rational-Fertigung in Waldmünchen

Foto: Werner Hasenbank

Refugees Welcome

Jugend beschäftigt sich mit dem Thema Flucht und Asyl

Während eines Themenabends beschäftigten sich Teilnehmenden des Jugend 1-Seminars der Geschäftsstellen Schwabach und Ingolstadt mit der aktuellen Situation zum Thema »Flucht und Asyl«.

Den Einstieg machte die gemeinsame Betrachtung der Ausstellung von Pro Asyl »Asyl ist Menschenrecht«.

Zusammen diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss über die aktuelle Situation von Geflüchteten. Dabei wurde auf die Fragen der Kolleginnen und Kollegen eingegangen, aber auch die Befürchtungen, Ängste und Vorurteile, die in der Bevölkerung gegenüber Geflüchteten herrschen, wurden angesprochen. Einige Teilnehmende berichteten von ihren eigenen Erfahrungen, die sie im Alltag bei Gesprächen mit Geflüchteten oder bei der Mithilfe vor Ort in Flüchtlingsunterkünften erlebt haben. Flakron Azemi, Jugendvertreter

bei AUDI in Ingolstadt, ist als 6-jähriger mit seiner Familie aus dem Kosovo vor Mord und Zerstörung nach Deutschland geflüchtet, erzählte von seinen Erlebnissen. Er schilderte eindrucksvoll die Erlebnisse aus seiner Kindheit und wie es ist, wenn plötzlich Panzer an Deinem Wohnzimmer vorbeifahren. Als ehrenamtlicher Betreuer von Geflüchteten in der Region Ingolstadt konnte er mit seinem Wissen und Fakten zur Aufklärung der allgemein bekannten Gerüchte und Mutmaßungen beitragen.

Großes Entsetzen wurde über die aktuellen Aktivitäten in der Bevölkerung gegen die Flüchtlingshilfe geäußert. Sei es die große Präsenz von Artikeln in Sozialen Medien, die sich sehr weit am rechten Rand bewegen, genauso wie die »besorgten Bürger«, die sich jeden Montag den PEGIDA-Demonstrationen anschließen oder politische Parteien, die die Ängste und vor allem die Un-



Teilnehmende des Jugend 1-Seminars in Schliersee

wissenheit der Leute nutzen, um ihre rechten Ideologien zu schüren. In der anschließenden Feedbackrunde wurde eines klar: »Stammtischparolen« muss man aktiv entgegenstehen. Sowohl im Betrieb, als auch im Privatleben.«

Die »Aufklärungsarbeit« hierzu, wie sie in der IG Metall geleistet wird, ist einer der wichtigsten Grundpfeiler für eine solidarische Gesellschaft, um der Unwissenheit

und den Ängste der Leute zu begegnen und aufzufangen!

Eins steht auch fest, dieses Thema wird uns noch längere Zeit beschäftigen. Der Ortsjugendausschuss Schwabach wird sich auch weiterhin an Aktivitäten gegen Rechts beteiligen und Aufklärungsarbeit leisten.

#REFUGEESWELCOME

#GRENZENLOSESOLIDARITÄT



TERMINE

Mitgliederversammlung

Den gesamten Februar finden Mitgliederversammlungen der einzelnen Wahlkreise statt.

Die genauen Termine entnehmen Sie bitte der Dezemberausgabe der metallzeitung

OJA-Klausur

5. – 7. Februar
Reiterhof Altmühlsee
Mooskorb21
91710 Gunzenhausen

Ortsvorstand

22. Februar, 13.30 Uhr
Geschäftsstelle Schwabach

Klausur des Vertrauensleuteausschusses

Traditionsgemäß beschäftigten sich die Vertrauensleute in ihrer Klausur im IG Metall Bildungszentrum in Lohr a.M. mit den relevanten Themen des kommenden Jahres. Bildung, Tarifrunde 2016 und die Vertrauensleutewahlen waren die Auf-

gaben, denen ein besonderes Hauptaugenmerk geschenkt werden sollte. Für die Vertrauensleutewahlen kreierten die Vertrauensleute unter der Überschrift »Erfolg ist anziehend! Mach mit!« einen eigenen Flyer, der zum Auftakt in allen Schwabacher

Betrieben verteilt wird. Außerdem wurden in den Arbeitsgruppen konkrete betriebliche Planungen verabredet, die die Grundlagen für einen guten, strukturierten Ablauf der Vertrauensleutewahlen bilden.

Neben den klassischen Planungen zur Tarifrunde nahm die Bildungsplanung einen breiten Raum in den drei Tagen ein. Alle waren sich einig, dass die möglichst frühe Qualifizierung der neugewählten Vertrauensleute nur durch persönliche Ansprache und verbindliche Bildungsplanung gelingen kann.

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer stimmten am Ende überein, dass in der Klausur viel Rüstzeug für das kommende Jahr mitgenommen wurde. Beim geselligen Kegelabend bestaunten die Vertrauensleute ganz neue Techniken.



Der Vertrauensleuteausschuss beim gemeinsamen Kegelabend

Organisationwahlen 2016 – 2019

Einladung zur Wahl der Delegierten für den Wahlbereich »B«

Nach dem Gewerkschaftstag in Frankfurt werden alle Wahlämter, die es innerhalb der IG Metall gibt, neu vergeben. Deshalb werden wir auch in Schweinfurt die Delegierten, den Ortsvorstand und die Bevollmächtigten neu wählen.

Laut Satzung der IG Metall muss im ersten Halbjahr nach dem Inkrafttreten einer neuen Satzung der Ortsvorstand neu gewählt werden. Der Ortsvorstand wird auf einer Delegiertenversammlung gewählt und besteht aus der/dem Ersten und Zweiten Bevollmächtigten sowie dreizehn Beisitzern. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Das bedeutet, dass sich die Verantwortlichen der IG Metall direkt dem Votum der Mitglieder stellen müssen und entsprechend bestätigt oder gegebenenfalls auch abgewählt werden können.

Delegiertenversammlung Die Mitglieder der Delegiertenversammlung werden direkt von den IG Metall Mitgliedern gewählt.

Aufgaben: Die Delegiertenversammlung ist die wichtigste Einrichtung der Geschäftsstelle. Sie tagt in der Regel vier Mal im Jahr und trifft alle endgültigen Entscheidungen über die örtlichen Gewerkschaftsangelegenheiten im Rahmen der Geschäftsstelle. Sie nimmt die Kassenberichte entgegen und beschließt die Entlastung der Geschäftsführung. Aber auch in politischen Angelegenheiten spielt sie eine wichtige Rolle. Ob es um das Aufstellen der örtlichen Tarifforderung oder Aktionen

der IG Metall vor Ort geht. Die Delegiertenversammlung ist sozusagen das »IG Metall-Parlament«. Deshalb sollten in der Delegiertenversammlung Kolleginnen und Kollegen vertreten sein, die sich engagieren und sich für die Interessen der Mitglieder einsetzen.

Die Wahlen zur Delegiertenversammlung müssen für die Geschäftsstelle Schweinfurt bis 30. Juni 2016 abgeschlossen sein. Wahlberechtigt sind alle Mitglieder der IG Metall Schweinfurt mit mindestens dreimonatiger Mitgliedschaft. Passives Wahlrecht (also gewählt werden zu können) haben alle Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger Mitgliedschaft.

Es sind bei uns 137 Mitglieder der Delegiertenversammlung zu wählen. Darunter müssen mindestens 18 Kolleginnen sein.

Die Wahl erfolgt für alle Mitglieder, deren Arbeitsplatz ein erfasseter und jeweils zugeordneter Betrieb ist, in einer dort organisierten Mitgliederversammlung (Wahlbereich A).

Wahlbereich »B«: Im Wahlbereich »B« erfolgt die Wahl der Delegierten in einer Mitgliederversammlung am Donnerstag, 25. Februar 2016, zu der alle wahlberechtigten Mitglieder des Wahlbereiches hiermit eingeladen werden.

Die Veranstaltung beginnt um 18 Uhr und findet im Saal des Naturfreundehauses in der Friedrich-Ebert-Str. 1 in 97421 Schweinfurt, statt.

Es ist folgende Tagesordnung vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Wahl einer Wahlkommission
3. Wahl der Delegierten zur Delegiertenversammlung für den Wahlbereich »B«
4. Verschiedenes

Der Ortsvorstand macht für diese Mitgliederversammlung einen Wahlvorschlag.

Jedes wahlberechtigte Mitglied kann nur in dem Wahlbereich wählen, dem es zugeteilt ist. Die gewählten Delegierten werden der Geschäftsstelle bis 18. März 2016 mitgeteilt. Die neu gewählte Delegiertenversammlung tritt am 14. April 2016 zur konstituierenden Sitzung zusammen.

Der Wahlbereich »B« umfasst folgende Betriebe und Bereiche: Angermüller, Anoto Fahrzeug, ATU, Autoliv, Autozentrale Robert Kehm, Bechert, Berner, Bittorf & Co, Blaurock GmbH, DB Rent, Elektrotechniker, Firner, FMS, GHK Sammelnr., Greb Haustechnik, GTB Sammelnr., Hegler Plastik GmbH, Horton Europe, HP Enterprise, HST Steinhardt GmbH, Ing. Angermann, IG Metall GS SW, Installateur- und Heizungsbauer, Kraftfahrzeugtechniker, Landmaschinenmechaniker, Maintools Schweinfurt, Markert, Metallbauer, Mezger GmbH, Nordbay. Holzindustrie, Novoceric, Opel Autohaus Löffler, Opti, Orthopädie-techniker, Präzisionskugeln Eltmann, PrehKeyTec GmbH, Recticel Schlafkomfort, Rhönland-Gesund-



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

heitstechnik, Richter Textilservice, RST Stahlbau GmbH, Sammelbetrieb Handwerk, Schlemmer GmbH, Schneider Konrad GmbH, SIS Licht, SMS, Takata-Petri, TEMCO, Tischler, TOP Werbemittel, turbocut Jopp, Unicolor, XXXLutz GmbH, XXXL Neubert, Zeiler Möbelwerke, alle Schüler, Studierenden, Erwerbslose, Rentner und Mitglieder, die keinem Betrieb zugeordnet sind.

Bei der Wahl ist zu beachten:

- Jedes Mitglied das Recht hat, Kandidatinnen und Kandidaten vorzuschlagen.
- Die Wahl muss geheim sein.
- Es muss sichergestellt sein, dass jedes Mitglied nur einmal wählt.
- Die Stimmenausschüttung muss organisatorisch öffentlich sein.

Wir bitten darum, zur Wahlversammlung den Mitgliedsausweis mitzubringen. Fahrtkosten oder Verdienstausschüttung werden nicht erstattet. Die auf der Wahlversammlung des Wahlbereiches »B« gewählten Delegierten werden – ebenso wie alle anderen – frist- und formgerecht zur konstituierenden Delegiertenversammlung am Donnerstag, 14. April 2016, eingeladen.

Arbeitskreis der IG Metall Schweinfurt besuchte Lebenshilfswerkstatt

Am 3. Dezember, dem Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung, besuchte der Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertreter der IG Metall Schweinfurt, die Werkstatt für behinderte Menschen in Hohenroth.

Ziel dieses Besuches war, vor Ort einen Einblick in den Arbeitsalltag von Menschen mit Behinderung zu erhalten.

Der Arbeitskreis der Schwerbehindertenvertreter setzt sich schon viele Jahre für die Belange von Menschen mit Behinderung ein.

Mit dem Werkstattbesuch sollte ein Zeichen gesetzt werden. Der Kollege Öser sprach von einer »Win-Win-Situation«, bei der Auftraggeber der Werkstatt Hohenroth und die dort beschäftigten Mitarbeiter voneinander profitieren.

Beeindruckt zeigten sich die Besucher nicht zuletzt von der Organisation der Arbeitsabläufe, dem großen Maschinenpark, der breiten Produktpalette und dem hohen Qualitätsstandard der Werkstatt. Auch für die in der Produktion umgesetzte Team- und Gruppenarbeit, die in dieser Form auch auf dem ersten Arbeitsmarkt eine wichtige Rolle spielen, fand man lobende Worte.

Kollege Öser führte aus, dass jeder Mensch für die Allgemeinheit wichtige Fähigkeiten habe, die nur darauf warteten, gefördert zu werden.

Sein abschließender Dank galt Werkstattleiter Andreas Witke und seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Lebenshilfswerkstatt, die mit ihrem Engagement jeden Tag aufs Neue einen Raum für diese Förderung schaffen würden.

IG Metall Passau wählt Delegiertenversammlung

Neue Amtsperiode 2016 – 2019 beginnt

Nach dem 23. Ordentlichen Gewerkschaftstag und Inkraftsetzen der neuen Satzung zum 1. Januar 2016, müssen alle Wahlämter neu gewählt werden. Die Delegierten zur Delegiertenversammlung und die Leitung der Nebenstellen stehen in einer Mitgliederversammlung zur Wahl.

In den acht Nebenstellen müssen insgesamt 100 Delegierte und gegebenenfalls Ersatzdelegierte neu gewählt werden. Frauen müssen grundsätzlich mindestens entsprechend ihrem Anteil an der Mitgliedschaft in der IG Metall Geschäftsstelle Passau vertreten sein.

Zu Delegierten können nur Mitglieder mit mindestens zwölfmonatiger Gewerkschaftszugehörigkeit und satzungsgemäßer Beitragsleistung gewählt werden. Wahlberechtigt sind nur Mitglieder mit mindestens dreimonatiger ununterbrochener Gewerkschaftszugehörigkeit.

Auf der Tagesordnung sind des Weiteren die Wahl der Nebenstellenleitung sowie die Vorschläge von Beisitzerinnen und Beisitzern für den Ortsvorstand.

Jedes Mitglied ist eingeladen, an der Versammlung teilzunehmen und das Wahlrecht auszuüben.

EINLADUNG ZUR MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Mitreden. Mitentscheiden. Mitgestalten.

Alle Mitglieder sind eingeladen, an der Versammlung der jeweiligen Nebenstelle teilzunehmen.

Die betriebsbeschäftigten Mitglieder werden nach dem Firmensitz den Nebenstellen zugeordnet. Einzelmitglieder, Erwerbslose, Rentnerinnen und Rentner nach Wohnort.

Tagesordnung

- 1. Eröffnung und Begrüßung
- 2. Rückblick auf die abgelaufene Wahlperiode
- 3. Wahl einer Wahlkommission
- 4. Wahlen
 - 4.1 Wahl der Delegierten
 - 4.2 Wahl der Ersatzdelegierten
 - 4.3 Wahl der Nebenstellenleitung
 - 4.4 Bestätigung der Vorschläge zum Ortsvorstand
- 5. Verschiedenes

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Hausner
Erster Bevollmächtigter

Erich Starkl
Zweiter Bevollmächtigter



**Mitreden.
Mitentscheiden.
Mitgestalten.**

Organisationswahlen 2016-2019

Wahlbezirk Passau: 25. Februar 2016, 18.00 Uhr, Gasthaus Vogl, Rennweg 1, 94034 Passau

Raum Passau Stadt, Passau Nord, Einzelmitglieder mit Wohnsitz außerhalb der Grenzen der Verwaltungsstelle Passau

Wahlbezirk Regen: 25. Februar 2016, 19.00 Uhr, Gasthaus Falter, Am Sand 14, 94209 Regen

Raum Regen, Teisnach, Gotteszell, Viechtach

Wahlbezirk Erlau: 1. März 2016, 18.00 Uhr, Gasthof Kinatder »La Plata«, Passauer Str. 1, 94051 Hauzenberg

Raum Erlau, Obernzell, Hauzenberg, Wegscheid

Wahlbezirk Ruhstorf: 11. Februar 2016, 18.00 Uhr, Wirt z' Berg, Berger Str. 59, 94099 Ruhstorf - Schmidham

Raum Ruhstorf, Pocking, Rothalmünster, Neukirchen am Inn

Wahlbezirk Straubing: 18. Februar 2016, 18.00 Uhr, Gasthaus Reisinger, Sossauer Platz 1, 94315 Straubing

Raum Straubing, Bogen, Mitterfels

Wahlbezirk Deggendorf: 17. Februar 2016, 18.00 Uhr, Gasthaus Zwickl, Schwarzacher Str. 3, 94469 Deggendorf - Seebach

Raum Deggendorf, Plattling, Hengersberg

Wahlbezirk Freyung: 3. März 2016, 17.30 Uhr, Passauer Hof, Stadtplatz 21, 94078 Freyung

Raum Freyung, Grafenau, Waldkirchen, Jandelsbrunn, Ringelai

Wahlbezirk Aldersbach: 2. März 2016, 18.00 Uhr, Gasthof Mayerhofer, Ritter-Tuschl-Str. 2, 94501 Aldersbach

Raum Aldersbach, Aidenbach, Vilshofen, Ortenburg